

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main,
Dezernat: II - Bildung und Frauen

Kommentar [DI1]: Auswahl
DURCHSCHRIFT, ENTWURF und
NEUFASSUNG möglich

Kommentar [K2]: Falls
VERTRAULICH, Auswahl möglich

-

Vortrag des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung

M

Betreff

Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes A der Stadt Frankfurt am Main für den Planungsbezirk 9

Vorgang

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.03.2007 § 1474 (M 250)
zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, Teil A - Allgemein bildende Schulen,
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.03.2010, § 7863, zur Teilfortschreibung
des Schulentwicklungsplanes A für den Bereich der Hauptschulen und verbundenen Grund- und
Hauptschulen

Vertraulich: ja nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Vortrag

- Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, in öffentlicher Sitzung zu beschließen:
 Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, in nichtöffentlicher Sitzung zu beschließen:

1. Die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes A für den Planungsbezirk 9 gemäß § 145 Abs. 6 Hessisches Schulgesetz (HSchG) wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.
2. Als Schulorganisationsmaßnahme gemäß § 146 HSchG wird die Umwandlung der Peter-Petersen-Schule von einer schulformbezogenen (kooperativen) in eine vierzügige schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule mit Wirkung zum 01.08.2012 beschlossen.
3. Es dient zur Kenntnis, dass die organisatorische Umwandlung der Peter-Petersen-Schule mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main abgestimmt wurde und von dort unterstützt wird.

4. Der Magistrat wird beauftragt, die Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums zur Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes gemäß § 145 Abs. 6 HSchG und zu der beschlossenen Schulorganisationsmaßnahme gemäß § 146 HSchG zu beantragen.

Begründung:

A. Zielsetzung

Nach einstimmig gefasstem Beschluss der Schulkonferenz hat die Peter-Petersen-Schule beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main die organisatorische Umwandlung von einer schulformbezogenen (kooperativen) in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule beantragt und eingehend begründet. Die Maßnahme soll gemäß Antrag der Schule spätestens zum Schuljahr 2012/2013 wirksam werden.

Bei der beantragten Umwandlung der Schule handelt es sich um eine Schulorganisationsmaßnahme gemäß § 146 Hessisches Schulgesetz. Sie muss ihre Grundlage in einem Schulentwicklungsplan des Schulträgers haben. Mit dieser Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Bereich des Planungsbezirkes 9 soll die organisatorische Umwandlung der Peter-Petersen-Schule in den Schulentwicklungsplan aufgenommen werden. Sowohl die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes als auch die beschlossene Schulorganisationsmaßnahme bedürfen der Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums.

B. Alternativen

Keine

C. Lösung

s. A

D. Kosten

Mit der Entscheidung des Schulträgers über die künftige Organisationsform der Peter-Petersen-Schule sind keine investiven Kosten verbunden.

ANLAGE

Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes A für den Planungsbezirk 9

Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim

Allgemeinbildende Schulen im Planungsbezirk 9:

Astrid-Lindgren-Schule	Grundschule	Platenstraße 75
Fried-Lübbecke-Schule	Grundschule	Im Uhrig 17
Heinrich-Seliger-Schule	Grundschule	Mierendorffstraße 8
Diesterwegschule	Grundschule	Am Mühlgarten 5 – 7
Ludwig-Richter-Schule	Grund- und Hauptschule	Hinter den Ulmen 10
Anne-Frank-Schule	Realschule	Fritz-Tarnow-Straße 29
Peter-Petersen-Schule	Kooperative Gesamtschule mit Grundschulzweig	Zehnmorgenstraße 20
Wöhlerschule	Gymnasium	Mierendorffstraße 6
Ziehenschule	Gymnasium	Josephskirchstraße 9

Beschlossene Schulorganisationsmaßnahmen gemäß § 146 Hessisches Schulgesetz

Umwandlung der Förderstufe an der Ludwig-Richter-Schule in Hauptschulklassen 5 und 6
Fortschreibung Schulentwicklungsplan A (Beschluss der Stadtv.-Vers. vom 01.03.2007)
und Beschluss der Stadtv.-Vers. vom 24.04.2008

Aufhebung des Hauptschulzweiges an der Diesterwegschule
Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan A für den Bereich der Hauptschulen und
verbundenen Grund- und Hauptschulen (Beschluss der Stadtv.-Vers. vom 25.03.2010)

Geplante Schulorganisationsmaßnahme:

Umwandlung der Peter-Petersen-Schule von einer schulformbezogenen (kooperativen) in eine vierzügige schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule mit Wirkung zum 01.08.2012

Die Peter-Petersen-Schule im Stadtteil Frankfurt-Eschersheim ist eine kooperative Gesamtschule mit den Jahrgängen 1 – 10. Sie umfasste im Schuljahr 2010/2011 einen zweizügigen Grundschulzweig und eine 4-5 zügige Sekundarstufe I.

Die Schulkonferenz der Peter-Petersen-Schule hat am 29.10.2009 einstimmig den Beschluss gefasst, die Änderung der Schulform von einer kooperativen in eine integrierte Gesamtschule zu beantragen. Dieser Antrag ist dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main mit Schreiben der Schule vom 26.01.2010 zugeleitet worden. Das Staatliche Schulamt befürwortet das Vorhaben der Schule.

Das besondere pädagogische Konzept der Peter-Petersen-Schule, seit sie im Jahr 1975 als kooperative Gesamtschule genehmigt wurde, ist der Umgang mit Schülerinnen und Schülern im Kern- (schulzweigübergreifend) und im Kursunterricht (schulzweigbezogen).

Im Laufe der Zeit hat das Kollegium der Peter-Petersen-Schule verschiedene Formen von äußerer Differenzierung und Binnendifferenzierung im Unterricht erprobt. Aus den gewonnenen Erfahrungen heraus, die dem eingeleiteten Umwandlungsprozess nun entgegen kommen, und der sich ändernden Schülerschaft wünscht das Kollegium und die gesamte Schulgemeinde mehrheitlich, dass die Schule sich zu einem integrierten System umwandelt.

Die Schülerinnen und Schüler kommen teilweise und zunehmend aus bildungsfernen Familien, Familien mit Migrationshintergrund oder von allein erziehenden Elternteilen und sie brauchen besondere Förderung, damit sie im Lerntempo mithalten können. Diese Schülerinnen und Schüler benötigen mehr Zeit und können in einer integrierten Gesamtschule, zusammen mit den entsprechenden Lernmethoden, zu einem Abschluss geführt werden. Ihnen hilft ein weiteres Jahr zur Bewältigung des Lernpensums. Ein integriertes System mit Jahrgangsteamstruktur soll eine bessere Förderung und Integration aller Schüler/innen, auch derer mit individuellem Förderbedarf sicherstellen und somit zu einer Reduzierung der Anzahl von Jugendlichen beitragen, die die Schule ohne Abschluss verlassen.

Eine konstante Nachfrage nach Schulplätzen an integrierten Gesamtschulen ist insbesondere und seit vielen Jahren im Frankfurter Norden an der Ernst-Reuter-Schule II festzustellen. Die Umwandlung der Peter-Petersen-Schule könnte hier zu einer gewissen Entlastung beitragen. Anmeldungen und Aufnahmen stellten sich stadtweit zuletzt wie folgt dar:

Anmeldungen und Aufnahmen an den integrierten Gesamtschulen der Stadt Frankfurt am Main im Schuljahr 2010/2011

Schule	Stadtteil	Anmeldungen	Aufnahmen	Klassen
Ernst-Reuter-Schule II	Niederursel	282	197	8
Carl-von-Weinberg-Schule	Schwanheim	197	151	6
Paul-Hindemith-Schule incl. Außenstelle IGS West	Gallus Zeilsheim	163	204	4 4
IGS Nordend	Nordend	133	100	4
Georg-August-Zinn-Schule	Griesheim	111	94	4
Georg-Büchner-Schule	Bockenheim	99	138	6
Carlo-Mierendorff-Schule	Preungesheim	95	96	4
Friedrich-Ebert-Schule	Seckbach	92	99	4
IGS Herder	Ostend	85	99	4
Heinrich-Kraft-Schule	Fechenheim	45	40	2
Gesamt:		1302	1218	50

Quelle: HKM / Anmeldungen an weiterführende Schulen / LUSD 2010/2011

Zum Prognoseverfahren:

Nach der Status-quo-Prognose des Schulentwicklungsplanes aus dem Jahr 2007 (Fortschreibung 2007 – 2011) wird auch in der vorliegenden Teilfortschreibung verfahren. Die Status-quo-Prognose stellt mit der aus den letzten drei Schuljahren errechneten Eingangsquote ein Verhältnis her zwischen den an den weiterführenden Schulen im Planungsbezirk aufgenommenen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 und den Abgängern aus den 4. Grundschuljahrgängen des eigenen Planungsbezirkes. Zunächst ist daher eine Prognose für die sechs Grundschulstandorte erforderlich. Dabei beschreibt die Eingangsquote für Grundschulen die Relation von schulpflichtigen Kindern im Schulbezirk zu den tatsächlich an der jeweiligen Grundschule aufgenommenen über einen Zeitraum von drei Aufnahmejahrgängen.

**Entwicklung der Schüler/-innenzahlen in den Grundschulen des Planungsbezirks 9
2006/2007 - 2011/2012 und Prognose 2012/2013 - 2017/2018**

Fried-Lübbecke-Schule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	35	2	41	2	18	1	39	2	133	7
2007	35	2	37	2	36	2	17	1	125	7
2008	37	2	33	2	37	2	33	2	140	8
2009	35	2	36	2	33	2	34	2	138	8
2010	30	2	34	2	37	2	30	2	131	8
2011*	42	2	30	2	34	2	37	2	143	8

Prognose

Eingangsquote: 0,79

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge **
2012	35	36	29	31	131	1,3
2013	38	34	36	27	134	1,3
2014	36	37	34	33	139	1,4
2015	31	34	37	31	133	1,3
2016	32	30	35	34	130	1,3
2017	35	30	30	32	127	1,3

* Vorläufige Zahlen des Staatlichen Schulamtes - Stand Mai 2011

** Klassenteiler 25

Heinrich-Seliger-Schule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	100	4	91	4	98	4	86	4	375	16
2007	87	4	86	4	93	4	105	4	371	16
2008	100	4	87	4	90	4	97	4	374	16
2009	91	4	101	4	92	4	96	4	380	16
2010	89	4	90	4	100	4	88	4	367	16
2011*	100	4	84	4	94	4	100	4	378	16

Prognose

Eingangsquote: 0,75

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	109	106	92	95	401	4,0
2013	97	109	109	94	408	4,1
2014	104	97	112	111	424	4,2
2015	112	104	100	114	430	4,3
2016	123	112	107	102	444	4,4
2017	110	123	115	110	458	4,6

Ludwig-Richter-Schule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	36	2	46	2	38	2	41	2	161	8
2007	42	2	40	2	40	2	43	2	165	8
2008	36	2	40	2	38	2	34	2	148	8
2009	33	2	36	2	41	2	34	2	144	8
2010	36	2	35	2	33	2	41	2	145	8
2011*	36	2	36	2	35	2	33	2	140	8

Prognose

Eingangsquote: 0,58

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	46	44	35	31	156	1,6
2013	42	46	42	32	162	1,6
2014	39	42	45	38	165	1,6
2015	45	39	40	41	165	1,7
2016	42	45	38	37	162	1,6
2017	42	42	43	35	162	1,6

Diesterwegschule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	89	4	71	3	93	4	81	4	334	15
2007	79	4	83	4	70	3	91	4	323	15
2008	70	3	77	4	80	4	70	3	297	14
2009	73	4	69	3	74	4	82	4	298	15
2010	75	4	75	4	72	3	73	4	295	15
2011*	93	4	75	4	79	4	71	3	318	15

Prognose

Eingangsquote: 0,70

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	82	69	74	74	299	3,0
2013	92	81	68	74	316	3,2
2014	94	92	80	68	334	3,3
2015	82	93	91	81	347	3,5
2016	80	82	92	91	346	3,5
2017	84	80	81	92	337	3,4

Astrid-Lindgren-Schule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	84	4	94	4	102	4	106	5	386	17
2007	69	3	89	4	94	4	96	4	348	15
2008	97	4	71	3	86	4	90	4	344	15
2009	86	4	86	4	71	3	84	4	327	15
2010	73	4	91	4	89	4	70	3	323	15
2011*	73	4	77	4	89	4	88	4	327	16

Prognose

Eingangsquote: 0,82

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	75	81	72	88	316	3,2
2013	80	74	81	70	305	3,1
2014	78	79	74	78	310	3,1
2015	76	77	79	72	304	3,0
2016	53	75	77	77	282	2,8
2017	62	52	75	75	264	2,6

Peter-Petersen-Schule

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	33	2	31	2	35	2	26	1	125	7
2007	33	2	32	2	30	2	36	2	131	8
2008	38	2	35	2	31	2	31	2	135	8
2009	36	2	34	2	38	2	29	2	137	8
2010	26	2	34	2	35	2	39	2	134	8
2011*	50	2	26	2	34	2	35	2	145	8

Prognose

Eingangsquote: 0,77

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	35	41	26	35	137	1,4
2013	34	34	42	26	136	1,4
2014	39	33	35	42	149	1,5
2015	35	38	34	35	142	1,4
2016	32	34	39	34	139	1,4
2017	38	31	35	39	143	1,4

Quelle: Statistik Schulen und Kindertagesstätten Stand 15.07.2011 und eigene Berechnungen

Entwicklung und Prognosen - Zusammenfassung

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2006	377	18	374	17	384	17	379	18	1.514	70
2007	345	17	367	18	363	17	388	17	1.463	69
2008	378	17	343	17	362	18	355	17	1.438	69
2009	354	18	362	17	349	17	359	18	1.424	70
2010	329	18	359	18	366	17	341	17	1.395	70
2011*	394	18	328	18	365	18	364	17	1.451	71

Prognose

	1.	2.	3.	4.	Se.	Züge
2012	386	371	318	353	1.429	14,3
2013	385	376	368	316	1.445	14,5
2014	392	376	373	366	1.506	15,1
2015	385	382	372	370	1.509	15,1
2016	368	375	379	370	1.491	14,9
2017	374	358	371	376	1.480	14,8

* Vorläufige Zahlen des Staatlichen Schulamtes - Stand Mai 2011

Entwicklung der Schüler/-innenzahlen in den weiterführenden Schulen des Planungsbezirkes 9 2006/2007 - 2011/2012 und Prognose 2012/2013 - 2017/2018

Prognoseverfahren: Erwartete Schüler/innen in den 4. Jahrgängen der Grundschulen im Planungsbezirk 9 insgesamt und jeweilige Eingangsquoten der weiterführenden Schulen

Ludwig-Richter-Schule

Hauptschulzweig

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2006	34	38	44	42	48	0	206
2007	17	40	33	41	38	0	169
2008	21	15	37	31	38	0	142
2009	0	25	30	37	39	0	131
2010	15	14	31	35	37	0	132
2011*	0	17	29	31	35	0	112

Prognose

Eingangsquote: 0,03

Raumkapazität in Zügen: 2

	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2012	11	0	21	30	32	0	94
2013	11	16	0	21	31	0	79
2014	10	15	19	0	22	0	66
2015	11	14	19	20	0	0	64
2016	11	16	17	19	21	0	84
2017	11	16	19	17	20	0	83

Peter-Petersen-Schule

Förderstufe

Eingangsquote: 0,29

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	Gesamt
2006	110	115	225
2007	124	99	223
2008	139	122	261
2009	98	139	237
2010	100	103	203
2011*	80	100	180

Peter-Petersen-Schule

Hauptschulzweig

Eingangsquote: 0,24

Schuljahr	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2006	31	26	29	0	86
2007	24	29	19	0	72
2008	35	31	26	0	92
2009	21	31	30	0	82
2010	36	24	36	0	96
2011*	36	36	24	0	96

Peter-Petersen-Schule
Eingangsquote: 0,53

Realschulzweig

Schuljahr	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2006	70	70	39	63	242
2007	64	67	70	50	251
2008	49	55	64	59	227
2009	73	45	58	55	231
2010	68	69	43	53	233
2011*	52	69	69	43	233

Peter-Petersen-Schule
Eingangsquote: 0,18

Gymnasialzweig (Start G8 2006)

Schuljahr	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2006	27	31	24	26	108
2007	28	28	28	21	105
2008	24	31	26	25	106
2009	19	25	24	27	95
2010	25	14	22	24	85
2011*	15	26	14	0	55

Anne-Frank-Schule

Realschule

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2006	90	90	92	93	92	90	547
2007	92	87	93	89	93	70	524
2008	93	91	90	83	89	85	531
2009	84	97	91	90	82	78	522
2010	86	89	92	88	81	77	513
2011*	90	90	90	91	90	85	536

Prognose

Eingangsquote: 0,24

Raumkapazität in Zügen: 3

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2012	87	93	89	86	88	82	525
2013	84	89	92	85	82	80	512
2014	75	87	89	88	82	75	496
2015	87	78	86	85	84	74	496
2016	88	90	77	82	81	77	495
2017	88	91	89	73	79	74	495

Wöhlerschule**Gymnasium (Start G8 2004)**

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2006	162	165	160	160	160	158	150	131	130	1.376
2007	165	165	164	161	156	164	172	141	111	1.399
2008	198	159	162	163	157	151	168	161	131	1.450
2009	150	197	159	159	168	0	293	150	141	1.417
2010	180	153	194	157	161	0	181	260	143	1.429
2011*	150	180	153	194	157	0	180	165	242	1.421

Prognose Sekundarstufe I

Eingangsquote: 0,48

Raumkapazität in Zügen: 5

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.
2012	174	149	178	151	195
2013	169	172	147	176	152
2014	151	167	170	145	177
2015	174	149	165	168	146
2016	177	173	148	163	169
2017	176	175	171	146	164

Ziehenschule**Gymnasium (Start G8 2006)**

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2006	198	159	159	151	148	143	153	132	125	1.368
2007	193	180	157	158	157	152	147	140	127	1.411
2008	159	191	164	156	153	153	163	137	128	1.404
2009	144	148	184	160	161	155	179	145	127	1.403
2010	149	144	143	191	159	158	157	156	130	1.387
2011*	155	149	144	145	189	0	320	143	145	1.390

Prognose Sekundarstufe I

Eingangsquote: 0,41

Raumkapazität in Zügen: 5

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.
2012	149	151	141	145	145
2013	145	146	143	142	144
2014	130	141	138	143	141
2015	150	126	134	138	143
2016	152	146	120	134	138
2017	152	148	138	120	134

*) Vorläufige Zahlen des Staatlichen Schulamtes - Stand Mai 2011

Der Prozess der Umwandlung von einem schulformbezogenen in ein schulformübergreifendes System ist von der Peter-Petersen-Schule sorgfältig vorbereitet worden. So wurde bereits das Schuljahr 2010/2011 in enger Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt, den Frankfurter Integrierten Gesamtschulen und der Lehrerfortbildung vorbereitet, um im fünften Schuljahr in der Förderstufe nach dem integrierten System und in Jahrgangsteams organisiert unterrichten zu können. Dieser Jahrgang wird im Schuljahr 2011/2012 integriert fortgeführt, während die neue Jahrgangsstufe 5 ebenfalls integriert startet. Die IGS-Umwandlung soll daher zum Schuljahr 2012/2013 wirksam werden, wenn der erste integriert arbeitende Jahrgang in das 7. Schuljahr wechselt. Die Umwandlung soll dann also für die Jahrgänge 5 bis 7 erfolgen und das bestehende kooperative System sukzessive auslaufen.

In nachfolgender Tabelle ist dieser Verlauf dargestellt. Dabei ist für die Prognose der künftigen Eingangsklassen in Jahrgangsstufe 5 die zuvor für die Förderstufe ermittelte Eingangsquote von 0,29 fortgeschrieben worden. Das heißt, hier besteht die Erwartung, dass 29 % der Übergänger aus den Grundschulen des Planungsbezirkes 9 in die zu einer integrierten Gesamtschule umgewandelte Peter-Petersen-Schule wechseln. Bei Klassengrößen der IGS bis maximal 27 Schülerinnen und Schüler deckt sich diese Erwartung auch mit der gegebenen vierzügigen Aufnahmekapazität der Schule.

Prognose (Umwandlung zur IGS)
Eingangsquote: 0,29

Raumkapazität in Zügen: 4

		2010/ 2011	2011/ 2012		2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	
Förderstufe	5. Jg.	100	80	Umwandlung zur IGS	106	102	92	106	107	
	6. Jg.	103	100		80	106	102	92	106	
	7. Jg.				100	80	106	102	92	
	8. Jg.					100	80	106	102	
	9. Jg.						100	80	106	
	10. Jg.							100	80	
	Hauptschulzweig	5. Jg.								
		6. Jg.								
		7. Jg.	36		36					
		8. Jg.	24		36	36				
9. Jg.		36	24	36	36					
Realschulzweig	5. Jg.									
	6. Jg.									
	7. Jg.	68	52							
	8. Jg.	69	69	52						
	9. Jg.	43	69	69	52					
Gymnasialzweig	5. Jg.									
	6. Jg.									
	7. Jg.	25	15							
	8. Jg.	14	26	15						
	9. Jg.	22	14	26	15					
10. Jg.	24	0	0	0						
Gesamt		617	564		589	560	532	586	593	